

Medienmitteilung

Halbjahresabschluss 2020

Auftragseingang und Umsatz deutlich unter Vorjahr – Tieferer Ertrag – Substanzieller Arbeitsvorrat – Weiterhin solide Bilanz und tiefe Nettoverschuldung

- Umsatz minus 28% auf 155 Mio. CHF
- Auftragseingang minus 49% auf 89 Mio. CHF
- Mit 213 Mio. CHF substanzieller Auftragsbestand für zweites Halbjahr und darüber hinaus
- EBIT 0.6 Mio. CHF respektive 0.4 Umsatzprozente
- Reingewinn 0.5 Mio. CHF
- Umfassendes Massnahmenpaket zur Kostensenkung und verstärkte Fokussierung

Rorschacherberg, 23. Juli 2020 – Die Starrag Group Holding AG (SIX: STGN), eine technologisch weltweit führende Anbieterin von Präzisions-Werkzeugmaschinen zum Fräsen, Drehen, Bohren und Schleifen von Werkstücken aus Metall, Verbundwerkstoffen und Keramik, hat heute ihre Halbjahreszahlen für 2020 bekanntgegeben.

Auftragseingang, Umsatz und Ertrag im Minus

Erwartungsgemäss blieb im Berichtssemester auch die Starrag Group von Covid-19 nicht verschont. Die zurückhaltende Investitionsbereitschaft der Kunden in allen Abnehmerindustrien wirkte sich substanziell auf die Neubestellungen aus. Der Umsatz kam aufgrund der Covid-19 bedingten Verzögerungen in der Auftragsabwicklung und des tieferen Auftragseingangs 2019 ebenfalls deutlich unter den Vorjahreswert zu liegen. Unter anderem als Folge des geringeren Volumens fiel auch der Ertrag tiefer aus, der zudem durch Verluste an zwei Standorten beeinträchtigt wurde.

Gesamthaft erzielte die Gruppe einen Auftragseingang von 89 Mio. CHF oder 49% weniger als in der Vorjahresperiode (währungsbereinigt -47%). Etwas geringer fiel mit einem Minus von 28% die Abnahme des Umsatzes auf 155 Mio. CHF aus (währungsbereinigt -25%).

Nach Regionen und Abnehmerindustrien

Der Rückgang der Neubestellungen betraf in erster Linie die Marktregion Europa, gefolgt von Asien. Dagegen konnte der Auftragseingang von Kunden aus Nordamerika etwas gesteigert werden, so dass dieser für die Starrag Group strategische Schlüsselmarkt in der Berichtsperiode die Neuaufträge aus Asien leicht übertraf.

Nach Abnehmerindustrien betrachtet ergab sich der stärkste Rückgang in den beiden mit Abstand bedeutendsten Bereichen Industrial und Aerospace, was angesichts der Covid-19-bedingten Perspektiven für die Investitionsgüterindustrien und die weltweite Luftfahrt nicht erstaunt. Auch Energy und Transportation lagen im Minus, wenn auch absolut gesehen in einem deutlich geringeren Ausmass.

Substanzieller Auftragsbestand für zweites Semester und darüber hinaus

Der Auftragsbestand bei Neumaschinen betrug Ende Berichtsperiode 213 Mio. CHF. Im Vergleich zu Ende 2019 entspricht dies einer Abnahme um 25% und gegenüber Ende Juni 2019 einem Rückgang um 34%. Dennoch kommt dieser Wert einem substanziellen Arbeitsvorrat für das zweite Halbjahr und darüber hinaus gleich. Zudem gilt es zu beachten, dass mit dem Neumaschinengeschäft stets auch eine wiederkehrende Nachfrage nach Servicedienstleistungen verbunden ist.

Tieferer Ertrag

Das betriebliche Ergebnis EBIT betrug 0.6 Mio. CHF gegenüber 0.9 Mio. CHF im ersten Halbjahr 2019. Dabei gilt es zu berücksichtigen, dass in der Vorjahresperiode der Rechnung 7.9 Mio. CHF Restrukturierungskosten belastet worden waren und im Berichtszeitraum 14 Mio. CH eingespart wurden. Davon konnten 8 Mio. CHF als umgehende Reaktion auf Covid-19 eingespart werden, während 6 Mio. CHF bereits im 2019 initiiert waren. Negativ auf das EBIT wirkten sich der deutlich tiefere Umsatz sowie auslastungs- und margenbedingte Verluste an den beiden Standorten Mönchengladbach und Bielefeld aus. Der Reingewinn betrug 0.5 Mio. CHF gegenüber 3.4 Mio. CHF in der Vorjahresperiode, wobei 2019 der Ertragssteueraufwand wegen der Unternehmenssteuerreform in verschiedenen Schweizer Kantonen einmalig durch die Auflösung von Steuerrückstellungen von 2.3 Mio. CHF entlastet werden konnte. Pro Aktie betrug der Reingewinn 0.15 CHF (1.01 CHF).

Weiterhin solide Bilanz – tiefe Nettoverschuldung – substanzstarke Immobilien

Die Bilanzsumme lag am 30. Juni 2020 mit 316.9 Mio. CHF um 17.7 Mio. CHF unter dem Stand von Ende 2019. Das Eigenkapital blieb mit 176.7 Mio. CHF gegenüber Ende 2019 praktisch unverändert. Daraus resultierte eine Eigenkapitalquote von 55.8% oder 2.6 Prozentpunkte mehr als Ende Vorjahr. Mit 11.5 Mio. CHF per Ende Berichtsperiode bewegt sich die Nettoverschuldung weiterhin auf einem tiefen Niveau. Die Starrag Group zeichnet sich damit und in Verbindung mit den konservativ bewerteten Bilanzpositionen (vor allem Anlagevermögen und Vorräte) nach wie vor durch eine hohe finanzielle Flexibilität aus. Namentlich verfügt die Gruppe mit ihrem eigenen Produktionsnetzwerk auch über einen substanzstarken Immobilienbestand.

Umfassendes Massnahmenpaket zur Kostensenkung und verstärkte Fokussierung

Aufgrund der aktuellen Lage hat die Starrag Group ein umfassendes Massnahmenpaket beschlossen mit dem Ziel Kostenreduktion, Flexibilisierung und weitere Fokussierung und Konzentration auf das Kerngeschäft. Dabei ist angesichts von Covid-19 die Sicherstellung der Gesundheit aller Mitarbeitenden weiterhin oberstes Gebot. Um die Kapazitäten möglichst flexibel an die tiefere Nachfrage anzupassen, stehen der Abbau von Zeitkonten und der gezielte Einsatz von Kurzarbeit im Vordergrund. Darüber hinaus werden neben der Auflösung befristeter Arbeitsverhältnisse die natürliche Fluktuation genutzt und deutliche Reduktionen bei den Sachaufwendungen, etwa im Bereich Messen und Reisen, umgesetzt. Als Folge der bereits 2019 ergriffenen Initiativen sowie der zusätzlichen Massnahmen im laufenden Jahr wird der Personalbestand per Ende 2020 rund 10% unter Vorjahr liegen.

Mit diesem Programm sollen im laufenden Geschäftsjahr zusätzlich insgesamt 20 Mio. CHF eingespart werden, wovon rund 8 Mio. CHF bereits im ersten Halbjahr wirksam wurden. Dabei wurde auch beschlossen, für das laufende Jahr die fixen Vergütungen des Verwaltungsrats um 20% und jene der Geschäftsleitung um 10% zu kürzen, ergänzt um eine deutliche Reduktion der variablen Entschädigungen.

Im weiteren wird sich die Starrag Group in Verbindung mit einer Verstärkung des Managements an den Standorten Mönchengladbach und Bielefeld noch konsequenter auf das Kerngeschäft konzentrieren. Für diese beiden Standorte sind zudem verschiedene strategische Optionen in Prüfung. Operativ wird sich der Blick in den nächsten Monaten und 2021 auf den effizienten Ressourceneinsatz, die Realisierung der Ziele zur Kostenreduktion sowie ein striktes Risikomanagement im Angebotsprozess und ein fehlerfreies Multi-Projektmanagement in der Auftragsabwicklung richten.

An der grundsätzlichen Strategie der Starrag Group, das heisst der Konzentration auf die wachstums- und ertragsstärksten Marktsegmente und Regionen, wird festgehalten. Im gruppenweiten Vertrieb soll der Fokus noch gezielter als bisher auf China gerichtet und die Vertriebsorganisation generell weiter gestärkt werden. Vorgesehen ist zudem der weitere Ausbau des Servicegeschäfts (neue Serviceangebote, Verkaufsaktivierung, Ausbau der Kapazitäten). Die Entwicklung einer neuen Generation von Werkzeugmaschinen wird konsequent fortgesetzt, unter anderem mit der bevorstehenden Lancierung einer mittleren Baureihe von Horizontal-Bearbeitungszentren.

Veränderungen in Verwaltungsrat und Geschäftsleitung

An der Generalversammlung vom 25. April 2020 wurde Michael Hauser als Nachfolger von Walter Fust zum Präsidenten des Verwaltungsrats gewählt, wobei Walter Fust dem Gremium weiterhin als Vizepräsident angehört.

Wie bereits Ende Juni vermeldet, hat sich der langjährige CFO Gerold Brütsch entschlossen, seine berufliche Karriere ausserhalb der Starrag fortzusetzen. Verwaltungsrat und Geschäftsleitung danken ihm für sein grosses Engagement und wünschen ihm

für die Zukunft alles Gute. Gerold Brütsch hat mit seiner erfolgreichen Tätigkeit wesentlich zum Wachstum der Gruppe und zu operativen Verbesserungen beigetragen. Sein Nachfolger wird per 1. September Thomas Erne, seit 2015 Regional CFO Europe bei DMG MORI Europe AG, Winterthur, was einen kontinuierlichen Übergang gewährleistet. Mit Thomas Erne gewinnt die Starrag Group einen ausgewiesenen CFO und versierten Kenner der Werkzeugmaschinenindustrie.

Marcus Queins, seit 2019 Leiter der Business Unit Large Parts Manufacturing Systems, hat seinen Vertrag im gegenseitigen Einvernehmen nicht fortgesetzt und seine Managementfunktionen per 30. Juni 2020 abgegeben. Auch ihm danken Verwaltungsrat und Geschäftsleitung für sein grosses Engagement für die Starrag Group und wünschen ihm für die Zukunft alles Gute.

Ausblick 2020

Als Folge von Covid-19 sowie der zunehmend unsicheren weltwirtschaftlichen und -politischen Entwicklung sind die Erwartungen in unseren Abnehmerindustrien getrübt, was sich entsprechend auf deren Investitionsneigung auswirkt. Dies dürfte für alle Bereiche und Regionen gelten. Mit einer Erholung ist aller Voraussicht nach nicht vor 2021 zu rechnen. Auf Basis dieser Markteinschätzung erwarten wir für das Gesamtjahr 2020 im Vergleich zum Vorjahr sowohl für den Auftragseingang, den Umsatz und die Ergebnisse wesentlich tiefere Werte. Dabei wird das zweite Halbjahr trotz der ergriffenen, substantiellen Massnahmen zur Kostensenkung den beispiellosen Markteinbruch im ersten Semester nicht kompensieren können und deshalb in einem derzeit nicht abschätzbaren Ausmass schlechter abschliessen.

Werkzeugmaschinen für hohe Genauigkeit und Produktivität

Die Starrag Group ist ein technologisch weltweit führender Hersteller von Präzisions-Werkzeugmaschinen zum Fräsen, Drehen, Bohren und Schleifen von Werkstücken aus Metall, Verbundwerkstoffen und Keramik. Zu den Kunden zählen die führenden Unternehmen in den Abnehmerindustrien Aerospace, Energy, Transportation und Industrial (Industrial Components, Luxury Goods, Med Tech). Das Portfolio an Werkzeugmaschinen in Kombination mit weitreichenden Technologie- und Servicedienstleistungen ermöglicht den Kunden substantielle Qualitäts- und Produktivitätsfortschritte.

Die Dachmarke Starrag verbindet die Produktbereiche Berthiez, Bumotec, Dörries, Droop+Rein, Ecospeed, Heckert, Scharmann, SIP, Starrag, TTL und WMW. Die Firmengruppe mit Hauptsitz in Rorschach/Schweiz betreibt Produktionsstandorte in der Schweiz, Deutschland, Frankreich, Grossbritannien und Indien sowie Vertriebs- und Servicegesellschaften in den wichtigsten Abnehmerländern.

Die Namenaktien der Starrag Group Holding AG sind an der SIX Swiss Exchange kotiert.

Weitere Informationen finden Sie unter www.starrag.com.

Kennzahlen der Starrag Group

Mio. CHF	2020 01.01.-30.06.	2019 01.01.-30.06.	Ver- änderung	2019 01.01.-31.12.
Auftragseingang	88.8	172.7	-48.5%	343.2
Umsatzerlös	155.4	214.5	-27.6%	418.1
Betriebliches Ergebnis EBIT	0.6	0.9	-35.4%	4.8
Reingewinn	0.5	3.4	-84.3%	6.9
EBIT in % des Umsatzerlöses	0.4%	0.4%	na.	na.
Eigenkapitalrendite ROE	0.6%	3.9%	na.	3.9%
Geldfluss aus Betriebstätigkeit	-8.8	8.2	na.	10.5
Investitionen ins Anlagevermögen	3.4	3.0	13.1%	5.1
Free Cashflow	-11.9	5.2	na.	8.3
Reingewinn je Aktie in CHF	0.15	1.01	-85.1%	2.02
Mitarbeitende (Vollzeitstellen im Periodendurchschnitt)	1'455	1'515	-4.0%	1'514
Mio. CHF	30.06.2020	31.12.2019	Ver- änderung	30.06.2019
Auftragsbestand	213.0	284.3	-25.1%	321.2
Total Aktiven	316.9	334.6	-5.3%	364.2
Nettoverschuldung	11.5	-0.6	na.	2.9
Eigenkapital	176.7	178.1	-0.7%	176.6
Eigenkapitalquote	55.8%	53.2%	na.	48.4%

Vergleiche auch Ergänzende Definitionen zu Performancekennzahlen auf Seite 96 des Geschäftsberichts 2019.

Der Halbjahresbericht 2020 kann unter folgendem Link abgerufen werden:

https://investor.starrag.com/de-de/news/financial_reports

Weitere Auskünfte

Dr. Christian Walti
CEO
Phone +41 71 858 81 11

media@starrag.com

Gerold Brütsch
CFO
Phone +41 71 858 81 11

investor@starrag.com

Nächste Termine:

- Umsatz und Auftragslage 2020 29. Januar 2021
- Jahresabschluss 2020 / Geschäftsbericht 5. März 2021
- Generalversammlung 23. April 2021
- Halbjahresbericht 2021 29. Juli 2021

Die vorliegende Mitteilung enthält zukunftsgerichtete Aussagen, die mit gewissen Risiken, Unsicherheiten und Veränderungen behaftet sein können, die nicht voraussehbar sind und sich der Kontrolle der Starrag Group entziehen. Die Starrag Group kann daher keine Zusicherungen abgeben bezüglich der Richtigkeit solcher zukunftsgerichteter Aussagen, deren Auswirkung auf die finanziellen Verhältnisse der Starrag Group oder des Marktes, in dem Aktien und andere Wertschriften der Starrag Group gehandelt werden.